

Software: GeoMedia (Professional)

Version: Version 06.00

Thema: Plotten

Zusammenfassung

Druckaufträge mit grossen Datenmengen können durch geeignete Massnahmen einfach und zufrieden stellend realisiert werden. In dieser Dokumentation finden Sie einige Tipps, wie Sie Ihre Pläne leicht drucken können.

Vorgehensweise

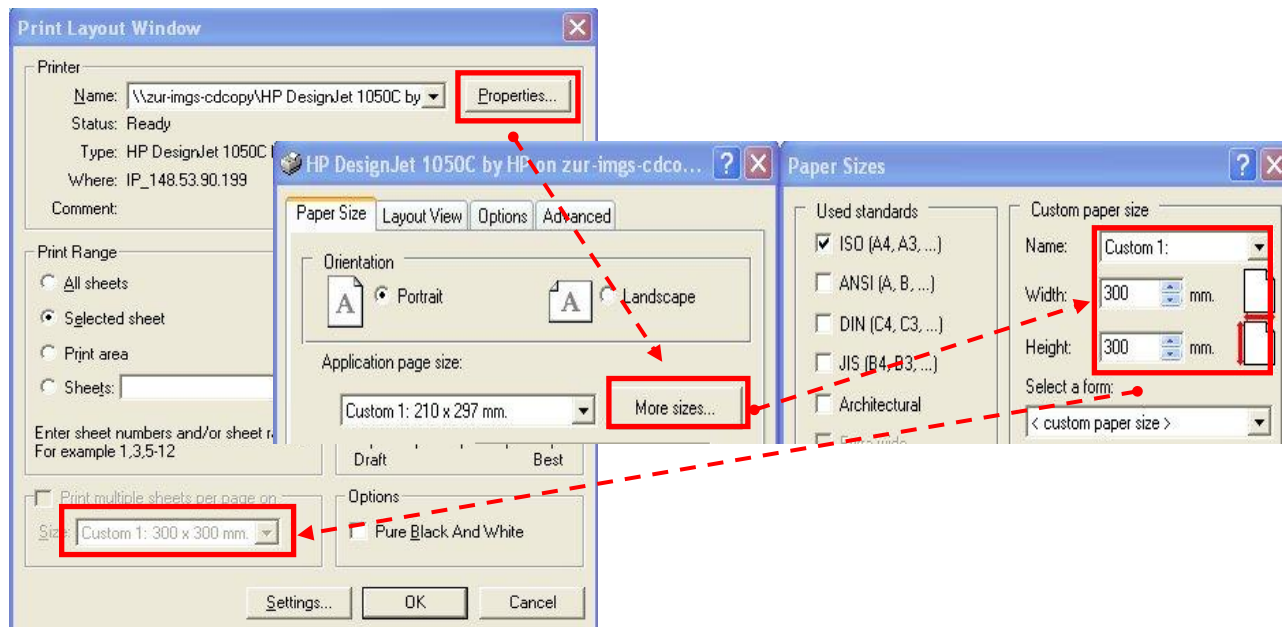
Plotter/Drucker Treiber

1. Kontrollieren Sie, dass die HPGL und PS Treiber installiert sind
2. Kontrollieren Sie, ob die aktuellste Version des Treibers installiert ist

Für ein Download des Treibers und andere wichtige Informationen diesbezüglich besuchen sie die Webseite des Plotterherstellers.

TIPP 1 – Benutzerformat definieren

Seit dem Hotfix 72 kann direkt in Geomedia ein Benutzerformat definiert werden.



Mit dieser Methode werden jedoch die verschiedenen Benutzerformate nicht gespeichert. Um dies zu erreichen, müssen die Einstellungen direkt unter Windows (*Start* → *Drucker und Faxgeräte*) vorgenommen werden. Wählen Sie mit einem Rechtsklick auf den Plotter im Kontextmenu *Eigenschaften* aus. Auf der Karteikarte *Allgemein* wählen Sie *Druckeinstellungen...* aus und stellen auf der Karteikarte *Papier* und *Benutzerdefiniert* die gewünschte Papiergrösse ein.

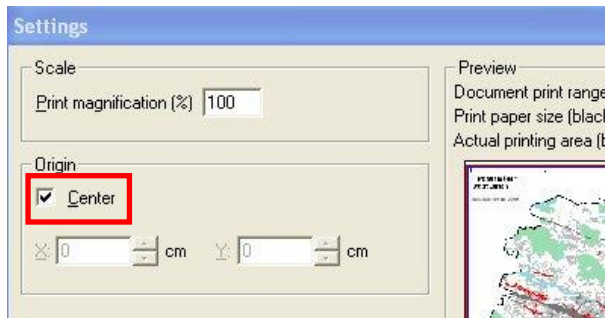
Achtung: Sie müssen die Benutzerrechte haben!

TIPP 2 – Problem: Plan abgeschnitten

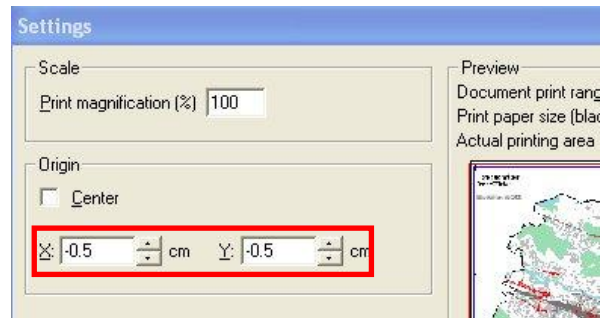
Es kann sein, dass mit einigen Plottern / Druckern der Plan an den Rändern abgeschnitten wird. Ist dies der Fall obwohl das richtige Papierformat ausgewählt wurde, können in Geomedia folgende Einstellungen vorgenommen werden.

[File](#) → [Print](#)

Es gibt drei Möglichkeiten: Die erste ([Properties](#) → [Paper Size](#)) ist die Auswahl von „Oversize“ Formaten (z.B. Oversize ISO A3), die zweite (→ [Settings](#)) ist das Zentrieren des Plans, die dritte (→ [Settings](#)) ist ein manuelles Verschieben des Plans in X und Y.



Lösung 2

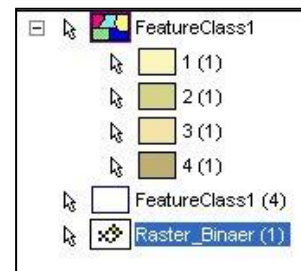
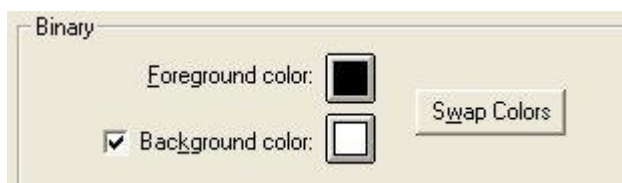


Lösung 3

TIPP 3 – Plotten mit binären Rasterdaten

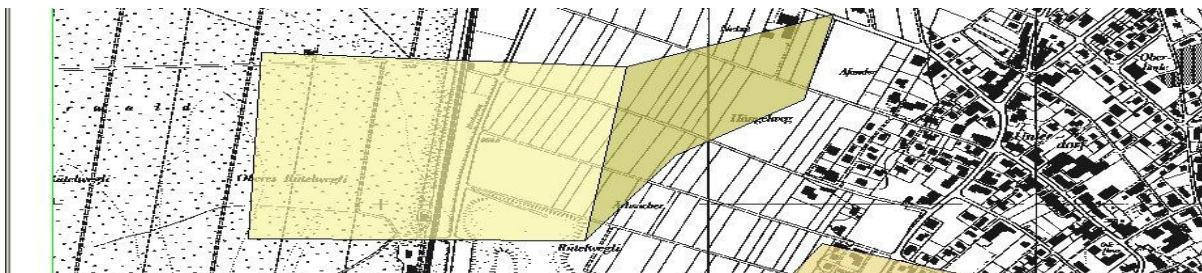
Werden binäre Rasterdaten (1bit) mit Transparenz und ohne Hintergrundfarbe gedruckt, kann es bei der Ausgabe in ein PDF Format (oder andere Postscript Formate) Probleme geben. Ab der zweiten Datei und jeder weiteren eingefärbten Rasterdatei wird der Hintergrund bzw. das komplette Raster bei der Ausgabe auf PostScript-Geräte und nach Adobe PDF undurchsichtig weiß oder schwarz gefüllt geplottet. Bei anderen Treibern kann es bei der Standardeinstellung vorkommen, dass die Rasterbilder auch an Auflösung verlieren oder als eingefärbtes Rechteck geplottet werden. Um dieses Fehlverhalten zu umgehen, kann GeoMedia dazu veranlasst werden, nach der ‚neuen‘ Plotstrategie vorzugehen:

1. Layer „Raster Binär“ wie einen Hintergrund-Layer benutzen (unten in der Legende)
2. Die Eigenschaften der Layer-Darstellung folgendermaßen einstellen: Background color = weiss



3. Transparenz für die Vektordaten einstellen, ggf. nur mit Transparenz = 1% arbeiten.

Sobald mit Transparenz gearbeitet wird, greift der neue überarbeitete Plotmechanismus.

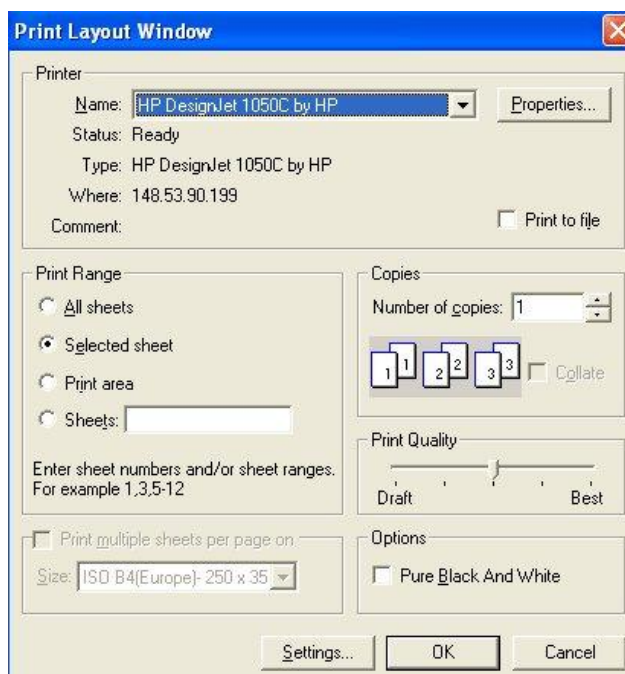


TIPP 4 – Grösse der Plot-Dateien

An einer weiteren Stelle werden die Neuerungen im Plotten ebenso sichtbar. Der Schieberegler *Print Quality / Druckqualität* im Layout Window ersetzt den bisherigen Regler *Bildqualität* und ermöglicht, die Größe der Plot-Datei zu bestimmen. Sofern Transluzenz oder Transparenz für einen Legendeneintrag im GeoWorkspace gesetzt sind, legt er fest, wie stark die Rasterdateien unter Berücksichtigung der Druckerauflösung heruntergerechnet werden.

Enthält der GeoWorkspace keine Transparenz oder Transluzenz, erfüllt der Schieberegler wieder die selbe Funktion wie die Einstellung *Druckqualität* im Layoutfenster in der Vorversion. Somit legt er fest, wie stark die Rasterdateien (z.B. Luftbilder) im Verhältnis zur ursprünglichen Auflösung der Rasterdatei dezimiert werden. In der Position *Normal* wird grundsätzlich nur jedes dritte Pixel aus der Rasterdatei in den Plot übernommen und somit eine Verringerung der Rasterdatenmenge um Faktor 9 erzielt. Diese aktuelle Standardeinstellung sollte zunächst auch bei größeren Datenmengen zu einer erfolgreichen Ausgabe führen.

Beispiel: Liegen hochauflösende Rasterdaten vor, kann mit der Option *Draft* gearbeitet werden. Damit geht das Drucken schneller (die PRN-Datei wird kleiner) und die Druckqualität dennoch genügend gut.



TIPP 5 – Pfad der Spool Datei

Für jeden Druck wird eine temporäre Spool-Datei angelegt. Je nach zu druckenden Daten kann diese Datei sehr groß werden (im Gigabyte Bereich) und während des Druckens zu Fehlermeldungen führen. Die Datei wird standardmäßig unter `C:\WINDOWS\System32\spool\PRINTERS` gespeichert. Haben Sie nicht genug Platz auf dem Laufwerk C:\, können Sie diesen Pfad ändern:

[Start](#) → [Drucker und Faxgeräte](#) → [Datei](#) → [Sereigenschaften](#) → [Erweiterte Optionen](#) → [Spoolordner](#)

TIPP 6 – Layoutblatt exportieren in eine Rasterdatei

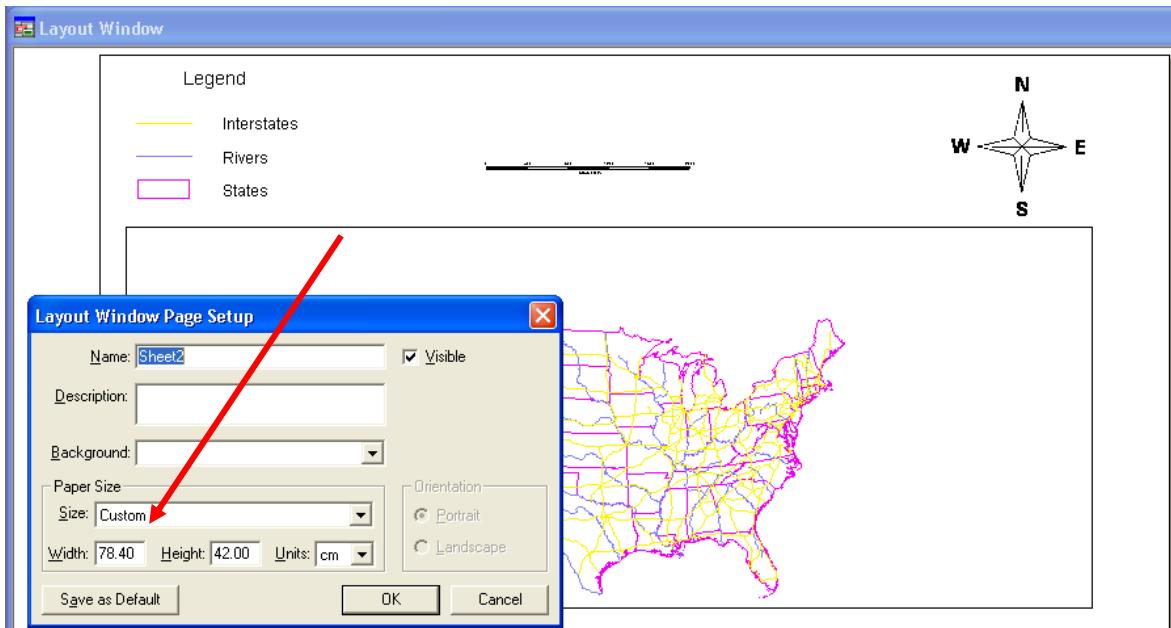
Bei großen Ausgabeformaten und hohen Auflösungen kann es beim Exportieren eines Layoutblattes in eine Rasterdatei (jpg, tif) zu folgender Fehlermeldung kommen: `PLayCmdCmd -2147154683 Out of Memory`.

Zunächst besteht eine Beschränkung durch den als Windows-Standarddrucker eingerichteten Drucker: der Drucker sowie das standardmäßig eingestellte Format sollten mindestens so groß sein wie das gewählte Ausgabeformat, d.h. wird A0 als Ausgabeformat gewählt sollte der Standarddrucker ebenfalls dieses Format als Voreinstellung haben.

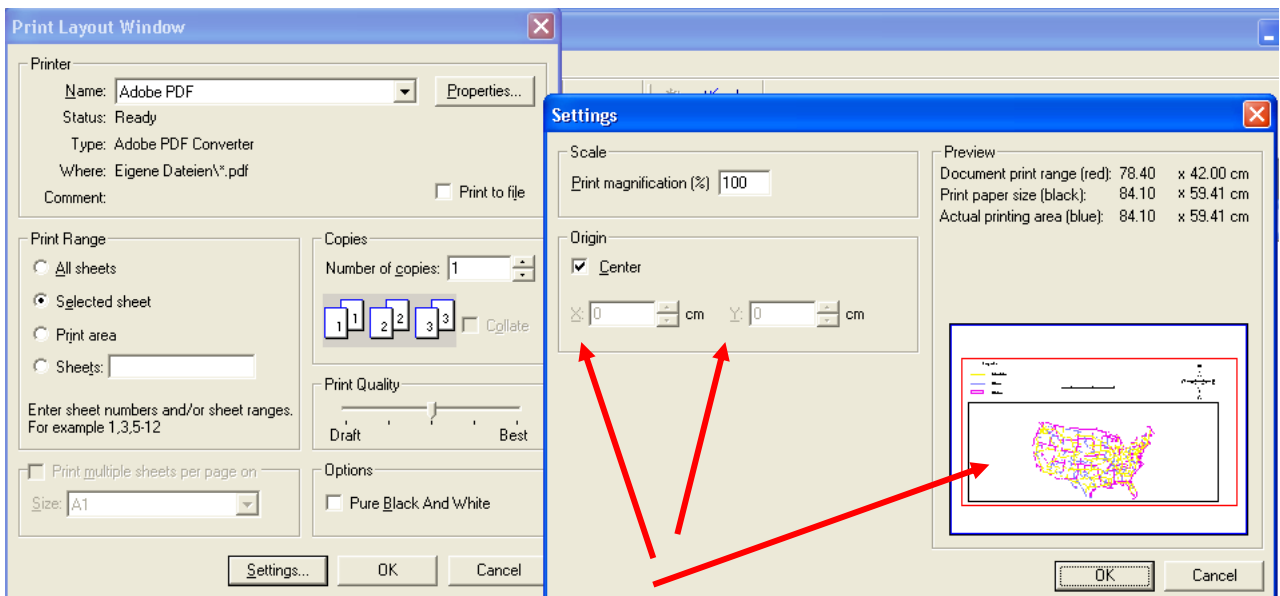
Darüber hinaus wird die mögliche Größe der zu erzeugenden Rasterdatei durch Systemressourcen (*Memory*) beschränkt.

TIPP 7 – Layout Window mit Center Option ausgeben

Arbeiten Sie mit eigenen, selbst definierten Blattgrößen und der Zentrierfunktion, kann es vorkommen, dass der Plot keine Daten zeigt.



Sie können dies umgehen, indem Sie statt der *Center* Option den Ursprung über X und Y verschieben. Schon in der Vorschau sehen Sie das korrekte Ergebnis.



Alternativ definieren Sie für den entsprechenden Treiber die identische Seitengrößen wie die des Layout Windows.